

Worte zum Monat August:

Alles hat seine Zeit:

Behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit

Ich bin dabei zu sortieren, was kann weg, was hebe ich auf, woran hängt mein Herz, was darf auf keinen Fall entfernt werden, was ist mir wichtig. Ich stehe vor einer fast schier unendlichen Aufgabe, doch wenn ich es jetzt nicht anpacke, wann dann? Was kommt da alles zusammen: Kleidung längst vergangener Tage, Zierrat, Nippes, Schuhe, Geschirr, ein Andenken hier, eine Erinnerung dort. Zu sondieren was ist mir wichtig, was muss ich unbedingt behalten, damit ich den Wert oder die Erinnerung daran nicht vergesse. Das fällt mir nicht sonderlich schwer, ich trenne mich oftmals schnell von Dingen, wenn ich es auch manchmal hinterher bereue.

Bei einer dieser Aufräumarbeiten fiel mir die Goldene Hochzeitskrone meiner Großmutter in die Hände. Wohlverwahrt und gut verpackt im hintersten Eckchen der Schublade für alte Gegenstände. Diese Krone hat sie meiner Mutter vermacht, die ihre goldene Hochzeit nicht mehr erleben konnte. Oma sagte zu mir damals, die kannst auch du noch tragen, wenn ich lange nicht mehr lebe, als Kind war das für mich fast unvorstellbar.

Heute halte ich diese Krone in meiner Hand und frage mich ganz bewusst, welche Zeit ist heute für mich: Bewahren oder wegwerfen? Es geht hier nicht um diese Krone, es geht um die Ehe, deren Symbol ja diese Krone beinhaltet. 50 Jahre gemeinsam gelebt, geliebt oder auch nicht, gelitten, verstanden, gestritten, versöhnt und vieles mehr. Ich weiß nicht, ob meine Großeltern glücklich waren, ob ihre Ehe Erfüllung ihrer Träume oder Wünsche war, sie haben darüber nie geredet. Sie lebten zusammen, weit über 50 Jahre, ich habe sie nie ernsthaft streiten gesehen. Gewiss, ich habe nur Ausschnitte aus ihrem Leben miterlebt, nie den ganzen Zusammenhang durchschaut und doch waren sie irgendwie eine Einheit.

„Die kannst du einmal tragen“, die Worte meiner Großmutter klingen in mir fort. Ich blicke auf meine Ehe, erst 45 Jahre mit vielen Höhen und unendlich viel Tiefen, Freude und Schmerz und Nichtverstehen und Ungeduld, Schmerzen und Heilen. Bewahren oder wegwerfen vor dieser Entscheidung stehe ich heute. Und ich bin mir unsicher und ich habe Angst und doch weiß ich, ich muss mich entscheiden. Habe ich noch die Kraft für einen Neuanfang oder schaffe ich es nicht. Alles hat seine Zeit, wer trifft die Entscheidung. Ich denke, sie liegt bei mir. Und ich habe mich entschieden, entschieden für das Bewahren. Zum Wegwerfen ist die Zeit eine andere, wann auch immer, nur nicht heute.